

1. Sitzung des Elternrates Riedtli 2021 / 2022

26. Oktober 2021, 18.00 Uhr Hort Riedtli

anwesende Delegierte

3. Sek: Eva Stangl; Reto Thaler; Jiraporn Treuhart; Simon Wyss

2. Sek: Juliette Breton; Irene Bättig

1. Sek: Mike Venus (Ersatz für Simone Zuberbühler); Adrian Iten; Dominik Huber

Schule: Schulleitung G. Brandl, M. Lehmann; Leitung Betreuung M. Rieben; Leitungen der pädagogischen Teams: 1. Sek F. Scheuter, 2. Sek A. Desku, (3. Sek V. Schuller abwesend)

Traktanden:

1. Aktuelles aus der Schulleitung / Leitung Betreuung

- Umgang mit Corona: Teilnahme an den Reihentestungen: seit Sommer keine positiven Fälle aus den Testungen gemeldet, 2 mal Quarantäne von Jugendlichen, die sich privat ausgesetzt hatten; keine direkten positiven Fälle, die eine Isolation zur Folge gehabt hätten. Aktuell gilt Maskenpflicht, bis wir die Resultate der Reihentestung vom Dienstag, 26.10. haben. Dann Aufgabe der Maskenpflicht oder Vorgehen nach Handbuch Reihentestung. Zur Testung: In den Medien wurde viel vom zusätzlichen Aufwand und wenig Nutzen der Reihentestung berichtet. Für das Riedtli können wir dies festhalten: Sekretariat und SL haben tatsächlich Überstunden geleistet. Dank einer kurzfristigen Pensenerhöhung der SL-Sekretärin konnten wir das lösen. Im Falle von mehreren positiven Pools geraten wir zeitlich in Bedrängnis. Durch die Teilnahme an der Reihentestung wissen wir relativ genau Bescheid über den Grad der Ansteckungen und können so mit gutem Gewissen «normal» Schule halten, aber auch wenn nötig Massnahmen ergreifen (eben Maskenpflicht / Quarantänen / Klassenschliessungen). Dazu ist es bis jetzt zum Glück noch nicht gekommen.
- In der Betreuung müssen die Jugendlichen in fixen Tischgruppen essen, die auch den Pools der Reihentestung entsprechen. Das kommt nicht immer gut an, wird von den Jugendlichen aber fast immer verstanden. Die Stimmung ist gut.
- Team hat mit einigen Neuzugängen gut gestartet: 1. Sek Frau Gully, erfahrene Lehrperson sprachliche Ausbildung; 3. Sek: Herr Tosch, Gymnasiallehrer in Biologie, jetzt in der Umschulung zum Mathe/NT Seklp, als Fachlehrer. In der Variante arbeiten neu Variante Frau Meier und Herr Ackermann; Frau Schneider als Klassenlehrperson in der 2. Sek steht vor ihrem Abschluss der phzh (Praxismasterausbildung); in der Betreuung sind wir nach langer Abwesenheit wieder voll besetzt: Frau Leu-Rospert als Köchin, Frau Bachmann, Frau von Albert mit kleinen Pensen, Herr Vyslouzil als HL mit grossem Pensum.
- Nachwanderung hat stattgefunden als Anlass, an dem das ganze Schulhaus teilnimmt. 160 Personen, davon 15 Erwachsene sind in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch von Nänikon aus um den Greifensee nach Stettbach gewandert und sind vollzählig und ohne grössere Blessuren etwa um 6 Uhr wieder am Schaffhauserplatz eingetroffen. Die grosse Beteiligung hat uns gefreut, sie ist immer ein gutes Zeichen. Auch die Bereitschaft der Erwachsenen als Begleitpersonen, zum Beispiel vom Leiter Betreuung, der dann um Mitternacht eine warme Mahlzeit an den Greifensee lieferte und nach dem Abwasch auch nicht viel früher ins Bett kam als die Teilnehmenden. Die Dagebliebenen wurden in kleinen Gruppen zusammengefasst und hatten Unterricht bei LP, die nicht mitkommen durften/konnten/wollten.
- Die Studie «Ciao Corona» der Uni Zürich läuft weiter. Zwischen dem 15. November und dem 8. Dezember wird ein Team der Uni kommen und Antikörpertests vornehmen. Eine weitere Testrunde ist noch nicht terminiert, hier wird der Pandemieverlauf abgewartet. Die Jugendlichen der 1. Sek werden eine Einverständniserklärung nach Hause bringen. Alle anderen Schüler*innen haben diese Erklärung unterschrieben, es ist jedoch möglich, die Erklärung für die neue Testrunde anzupassen.

2. Aktuelles aus den Pädagogischen Teams

PT1: Florian Scheuter

Die drei Klassen der 1. Sek sind gut gestartet. die Jugendlichen haben einen positiven Umgang untereinander und zu den Lehrpersonen. Aktuell finden Einzelgespräche zwischen den Klassenlehrpersonen und den Jugendlichen und ihren Eltern statt. In den Niveau-Gruppen in Mathe und Französisch wenden die Lehrpersonen viel Zeit dafür auf, bis die Gruppe arbeitsfähig ist, das heisst, mit dem kompletten Material ausgerüstet am richtigen Ort zur Arbeit bereit ist. Aufgabenstunde

ist noch schlecht besucht, hier suchen wir noch bessere Zeiten. Der 1. Klassentag mit allen 3 Klassen Ende September diente der Gemeinschaftsbildung, wir verstärken dies durch eine 2-tägige Schulreise Ende November, die die Klassen einzeln unternehmen.

PT2: Antigona Desku

Die 2. Klassen haben im Unterricht mit der Berufswahl gestartet, seit den Herbstferien auch mit der freiwilligen Vorbereitung auf die Zentrale Aufnahmeprüfung für das Gymnasium. Dank der Beteiligung der Eltern können die Jugendlichen in der Berufswahl ein Telefontraining durchführen. Die Bewerbungsunterlagen werden komplettiert, dazu ist auch ein Fotograf eingeladen worden. Die Lehrpersonen führen mit den Jugendlichen im November einzeln Lerngespräche durch, wo die Jugendlichen auch ein Zwischenzeugnis präsentiert wird. (Agenda). Die Jugendlichen sind instruiert worden, wie sie sich auf schnuppy.ch (relativ) einfach eine Schnupperlehre organisieren können.

PT3: Valery Schuller, abwesend, hat diese Mitteilungen schriftlich abgegeben

Nachtwanderung 3. Jahrgang: fast der ganze Jahrgang hat teilgenommen (nur 3 Schüler*innen zuhause geblieben). Super!

- Opernbesuch Tosca am Mittwochabend nach Nachtwanderung mit der Klasse Breitenstein/Schuller und Schnyder war toll (Klasse Seemann meldet sich auch noch für einen Besuch an)
- Im Lernatelier arbeiten wir mit dem Lernpass., das funktioniert nun nach Log-In Schwierigkeiten auch gut
- Gymi-Vorbereitungen finden nach den Herbstferien im Lernatelier statt (alternierend Franz, Deutsch, Mathe)
- Lehrstellensuche voll im Gange: 10 Schüler*innen haben bereits eine Lehrstelle (3 aus Klasse Brei/Schu, 3 aus Klasse Schnyder und 4 aus Klasse Seemann).
- Wahlfach Berufswahl läuft gut. Ich habe Eltern per Mail angeschrieben mit der Anfrage für «Training Bewerbungsgespräch durchführen». Bis jetzt haben sich 4 Eltern gemeldet (9 Personen haben insgesamt Platz).
- Ansonsten finden wir die Stimmung im Jahrgang angenehm und friedlich. Mit einigen Schülern*innen muss immer wieder das Thema Regeln (Handy, Maske, Fussball in der Pause, etc...) besprochen werden, aber alles soweit im Rahmen.

3. Handyregeln im Riedtli

Die AG «Handyregeln» ist seit gut einem Jahr an der Arbeit. Es geht darum, mit Vertreter*innen aller Klassen (im Moment sind die Erstklässler*innen noch nicht dabei), 2 LP (A. Desku und J. Wegmann), einer Sozialpädagogin (M. Bachmann) und der SL (G. Brandl) eine Handyregel für die Schule zu formulieren, die umsetzbar ist und allgemein akzeptiert wird.

Weil sich die Regeln vor den Sommerferien verwässert haben, haben wir in der Gruppe entschieden, jeweils von Ferien zu Ferien eine andere Regel auszuprobieren, um dann Ende Jahr die beste als verbindlich zu erklären. Vor den Ferien war das Handy in der 11-Uhr-Pause und über Mittag im EG erlaubt. Im Unterricht mussten die Geräte unsichtbar versorgt sein, ausser die LP gestattete den Gebrauch. Aktuell haben wir die Regel, dass das Handy jeden Tag über Mittag im EG benützt werden darf, ansonsten ist der Gebrauch im ganzen Haus verboten, ausser am Donnerstag. An diesem Tag ist das Handy grundsätzlich erlaubt, ausser während der Unterrichtszeiten. Übertretungen werden folgendermassen sanktioniert: Morgens wird das Handy eingezogen und die Schüler*innen erhalten es zwischen 13.00 und 13.10 zurück, nachmittags erhalten die Jugendlichen eingezogene Handy zwischen 16.45 und 16.55 Uhr zurück. Die Namen der Schüler*innen werden notiert und bei häufigen Übertretungen gibt es ein Gespräch mit den LP und den Jugendlichen.

4. Kommunikation Eltern ← → Schule

Dank und seit Corona haben sich die Kommunikationskanäle von Schule an Eltern Richtung Mail verschoben. Bis vor 2 Jahren haben wir uns als Schule **keine** Geschäftsbeziehung zu den Eltern gewünscht, haben uns also per Papier und nicht per Mail an die Eltern gewandt. Weil der Vorsteher vom Schul- und Sportdepartement, SR Leutenegger, sich in der Coronazeit einen direkten Draht an die Eltern per Mail gewünscht hat, haben wir uns diesen Kanal auch für die Schulleitung zu Nutzen gemacht. So haben wir uns, auch mit der Unterstützung des Elternrates, häufiger und ausführlicher an die Eltern gewandt.

Fragen an die Delegierten. Wie ist das angekommen, wir wünschen Sie sich den Mailaustausch, vor allem wenn es auch um Informationen geht, die eine Anmeldung oder eine Antwort beinhalten?

Nach kurzem Austausch einigen wir uns auf dieses Vorgehen:

- **Informationen von SL an Eltern wird weiterhin per Mail, auch in kürzeren Abständen.**

- Wenn es sich um Anmeldungen, Einverständniserklärungen, etc, geht, die eine Unterschrift oder eine Antwort der Eltern beinhalten, so bekommen die Jugendlichen die Information in Papierform, besprechen diese zuhause mit den Eltern und bringen die Antwort auch wieder in Papierform zurück in die Schule.

5. PASUS: Partizipative Schulentwicklung – Unterricht mit Schülerinnen und Schülern gestalten»

Das Riedtli hat sich entschieden, am 3-jährigen Projekt PASUS der PHZH teilzunehmen. Partizipation ist bei uns schon längere Zeit ein Thema, doch speziell im Unterricht gestaltet sich echte Partizipation oft schwierig. Wir sind aber davon überzeugt, dass Partizipation die Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und LP positiv verändert und damit das Lernen begünstigt. Zudem versprechen wir uns von der engen Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulentwicklung der PHZH umsetzbare und evidenzbasierte Inputs.

Die SL stellt das Projekt mit einer Präsentation vor, die auf der Webseite

6. Themen der Delegierten

Aus den Reihen der Delegierten gibt es keine Themen.

7. Delegierte unter sich

Die Delegierten wünschen sich keinen Austausch ohne die Vertretung aus der Schule.

Schluss der Sitzung: 19.30h